

An
alle Ratsmitglieder der
Stadt Neustadt a. Rbge

Eilvese, 30.8.2017

Sehr geehrte Ratsfrauen, sehr geehrte Ratsherren!

Der Schulvorstand, Schulelternrat und die Gesamtkonferenz der Grundschule Eilvese haben im November 2016 einen Antrag zur Umwandlung der verlässlichen Grundschule in eine teilgebundene Ganztagschule in Kooperation mit Hortbetreuung gestellt.

Die Elternbefragung des Schulträgers Neustadt hat für Eilvese eine erhebliche Nachfrage, insgesamt 74%, an der Ganztagsgrundschule ergeben. Dies ist einer der höchsten Werte im Stadtgebiet.

Vergleicht man die Kosten für die Erweiterung der Grundschule Eilvese in eine teilgebundene Ganztagschule in Kooperation mit Hortbetreuung mit den Kosten des Umbaus des alten Feuerwehrgerätehauses^x, ergeben sich vergleichbare Investitionen. Aus unserer Sicht ist die Erweiterung der Grundschule eine Investition in die Infrastruktur Neustadts, wohin gegen der Umbau des Feuerwehrgerätehauses nur eine kurzfristige Lösung darstellt. Der Anbau an der Grundschule stellt mittel- und langfristig die nachhaltigere und somit wirtschaftlichere Lösung dar.

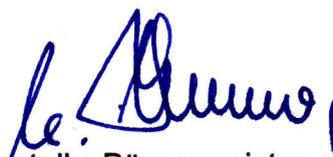
Aus unserer Sicht muss der Stadtrat die notwendigen finanziellen Investitionen und die Wünsche der betroffenen Bürgerinnen und Bürger in Einklang bringen.

Wir bitten Sie, der Beschlussvorlage 2016 / 376-2 **nicht zu folgen**, sondern um Zustimmung des gestellten Antrags der Grundschule Eilvese.

(Detaillierte Begründungen finden Sie in der Anlage)

Der Ortsrat Eilvese


Bürgermeisterin


stellv. Bürgermeister


Ortsratsmitglied


Ortsratsmitglied


Ortsratsmitglied


Ortsratsmitglied


Ortsratsmitglied


Ortsratsmitglied


Ortsratsmitglied

Detaillierte Begründungen

Anlass

Die Grundschule Eilvese hat im November 2016 einen Antrag zur Umwandlung der verlässlichen Grundschule in eine teilgebundene Ganztagschule in Kooperation mit Hortbetreuung gestellt mit der Bitte, ein Einvernehmen mit dem Schulträger herzustellen.

Dieser Antrag wurde bereits in der Beschlussvorlage 2016/376 vom 28.11.2016 erläutert. Die politischen Gremien haben dazu einen Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine konkrete und belastbare Planung zum notwendigen Raumbedarf und den Kosten zu erstellen, mit dem Ziel, ein Einvernehmen zum Antrag der GS Eilvese zur Umwandlung in eine teilgebundene Ganztagschule ab dem Schuljahr 2018/2019 gegenüber der Landesschulbehörde zu erklären. Hierbei ist auch ein Konzept mit den unbedingt nötigen Investitionen und den genauen Mehrkosten, die sich durch eine teilgebundene Ganztagschule ergeben, zu erarbeiten.

Konzeption und Kostenprognose

Der Fachdienst Immobilien hat eine umfangreiche Bestandsaufnahme zur Ermittlung des Sanierungsbedarfes der Grundschule Eilvese erstellt, bei dem auch die vom Planungsbüro Mosaik erstellte Anbauplanung inklusive Kostenschätzung mit berücksichtigt wurde – Stand 24.5.2017.

Der Anbau ist notwendig, da ein Multifunktionsraum im Februar 2017 an die Kindertagesstätte Eilvese abgetreten wurde, welcher nun als Hortraum genutzt wird.

Für die Ganztagsbeschulung ist eine Mensa erforderlich, welche ebenfalls für die Hortkinder benötigt wird. Die Anbaukosten belaufen sich auf 714.000 € Brutto. Ein Teil der Kosten geht zulasten des Fachbereiches KiTa (Produkt KiTa).

Alternativ ist eine Unterbringung des Hortes **frühestens** ab 2020 im alten Feuerwehrrätehaus möglich. Die dazu notwendigen Umbaumaßnahmen belaufen sich mindestens auf einen ähnlichen Betrag. Berücksichtigt werden muss bei dieser Alternative, dass die Hortkinder auch einen eigenen Spielplatz mit altersgerechten Spielgeräten – am Schulgebäude vorhanden – benötigen, welcher weitere Kosten und Platzbedarfe verursacht.

Die aufgelisteten Kosten für die Sanierung der vorhandenen Schulräume inkl. Turnhalle, davon sind bereits 44.000 € zum 1.8.2017 umgesetzt worden, fallen auch ohne die Umwandlung in eine Ganztagschule an.

Die mittelfristig angelegten Baumaßnahmen zur energetischen Sanierung können in Abhängigkeit zur Entwicklung der Schülerzahlen umgesetzt werden.

Nachhaltigkeit

Bei Investitionen in dieser Größenordnung ist das Thema Nachhaltigkeit von großer Bedeutung.

Die Schülerzahlen in Eilvese werden nach derzeitigem Stand in den folgenden 6 Jahren eine Mindestschülerzahl von 60 in der Regel nicht unterschreiten.

Eine Unterbringung der Eilveser Schülerinnen und Schüler an einer anderen Schule führt zwangsläufig zu An- und Umbauten an einem anderen Schulgebäude zuzüglich der Kosten für den Schülertransport.

Bei einer Aussage kräftigen Prognose muss berücksichtigt werden, dass im Schnitt in jedem Schuljahr als Folge der Inklusion 2 Schüler/innen 5 Jahre an der Grundschule verbleiben. Bei der städtischen Vorausschau wurden derzeit 11 Kinder, welche verbindlich im Laufe des Jahres nach Eilvese ziehen, noch nicht berücksichtigt. Weiterhin wurde nicht berücksichtigt, dass ein weiteres Baugebiet kurz vor der Bewilligung steht. Auch ohne diese Familien lässt sich basierend auf die kleinräumige Bevölkerungsprognose der Firma empirica vom 12.6.2017 feststellen, dass die Einwohnerzahlen in Eilvese nicht rückläufig sind, sogar im kleinen Plus liegen – im Gegensatz zu fast allen anderen Ortsteilen der Stadt Neustadt a. Rbge (Ausnahme die Kernstadt).

Die Elternbefragung im Bereich des Schulträgers Neustadt hat eine steigende Nachfrage nach Ganztagschulen ergeben. (Eilvese 75% der abgegebenen Fragebögen)
Eine Unterschriftensammlung wurde bereits an die Vorsitzenden des Schulausschusses vor den Sommerferien offiziell überreicht.

Fazit

Die oben genannten Argumente hinsichtlich Nachhaltigkeit und Elternwille, auch in Hinblick auf die anfallenden Kosten, ergeben, dass

- **die Einführung der teilgebundenen Ganztagschule in Kooperation mit einer Hortbetreuung am Grundschulstandort Eilvese notwendig ist und dem Elternwillen entspricht.**
- **ein An- und Umbau und auch Sanierungsarbeiten mit Blick auf die anfallenden Kosten nicht teurer sind, als Schaffung neuen Hortsaums im alten Feuerwehrgerätehaus.**

**Die Umwandlung in den teilgebundenen Ganztags ist zunächst für den Schulträger kostenneutral und eine rein pädagogische Maßnahme.
Lediglich für das damit notwendige Mittagessen ist ein zusätzlicher Raum vonnöten.**